

Beim nächsten in Wien

Zunächst resus zugrunde, sondern vergraben

Urn so errettlicher war es, daß in den Radeky'schen Fäunen im XIV. Bezirk von Wien sich ein herrliches und ausgeglichenes Material in fast allen Spielarten zu sehen war. Die Prämierung wurde durchgeföhrt. Es sieht hier thölichen Kollegium durchgeföhrt. Es sieht hier thölichen Kollegium durchgeföhrt. Es sieht hier thölichen Kollegium durchgeföhrt.

Kazimirovic B und Champion, desgl. auf 1,0. Von 1,1 Budapest Blauen (Oener) von Taraba, Budapest, konnte der 1,0 gehalten. Wogegen die 0,1 etwas Vorstrin zeigte. Köhner stellte Eberhard, Wien, je 1,1 in Gelb, Hot und Schwarz, Durchweg sehr feine Kapfen, Köpfe und Farben. Die je 1,1 gelben, 1,0-1,1 in Gelb, Hot und Schwarz, Durchweg sehr feine Kapfen, Köpfe und Farben. Die je 1,1 gelben, 1,0-1,1 in Gelb, Hot und Schwarz, Durchweg sehr feine Kapfen, Köpfe und Farben.

feine Farben und Bartzeichnungen, speziell in Gelb und Schwarz, wogegen die Roten immer noch etwas Schlit im Schwanz zeigten. Volek auf 0,1 gelb sge, Joachim in Schwarz markanten Köpfe und Kamen demzufolge auf 0,1 Nr. vertreten. In Farbe und Zeichnung sowie Augen sge, teilweise konnten die Köpfe markanter sein. Blau: Kriebel sge, Berger sge; in Schwarz: Reister sge auf eine sehr feine 0,1. Mit 15 Nr. waren die Spiegelschrecken in Gelb, Rot und Schwarz vertreten. In Gelb zeigte Taraba, Budapest, das Feinste: 1,0 sge und Champion. Die Schwarzen bestachen immer wieder. Volek E.

Die Kurzen waren mit 120 Tieren in allen Farben nicht nur zahlenmäßig sehr stark sondern in einer Qualität vertreten, die recht beachtlich war. Wie schon vorher erwähnt, hatte man die Kurzen Wiener von den Budapestern Einfarbigen trennen sollen, das Bild wäre einheitlicher gewesen. In Weiß zeigte Csiki, Budapest, einen 1,0 hochfeln in allen Teilen, sge und Champion. 14 Gelbe zeigten feine Strinbreite und Schnäbel, doch könnten sie im Hinterkopf noch markanter sein. 1,0 sge und Champion Kazimirovic; 0,1 sge, der selbe, in der Hesperte flüssiger. Die Roten waren mit 11 Tieren in sehr beachtlicher Qualität vertreten, doch die Schwanzfarbe konnte durchweg satter sein. Kazimirovic auf 0,1 sge. In Blau nur 8 Tiere in ausgeglichener Qualität, so daß hier 6 x sge vergeben wurde. Kazimirovic E. Die Schwarzen hochfeln in Kopf, Auge und Schnäbel, doch wirkt der Wiener durch seinen niedrigen Stand immer etwas länger im Schwanz als der höherstehende Budapest. E und Champion holte Kazimirovic auf einen hochfeln Wiener 1,0. Prof. Cihurec auf 1,0 geschwigt sge, sowie E auf 0,1. Kazimirovic E auf 0,1. Budapester Schwarz. 6 Budapest. E auf 0,1. Budapester Schwarz. 6 Budapest. E auf 0,1. Budapester Schwarz.

es den Budapest Kurzenzüchtern neidlos beiständig, daß sie wahre Künstler in der Erschaffung kurzschnäbliger Tauben sind. Diese kleinen, koketten Figuren, mit den breitstehenden, markanten Köpfen und den stumpfen Schnäbeln waren einmalig. Leider ist der Farbenschatz selbst in Budapest noch nicht anerkant, so daß sie ohne Bewertung bleiben. Uvvergleichlich schön die beiden Täubinnen. Ich habe so etwas rassiges noch nicht gesehen! Wiener Gansel waren mit 34 Tieren in Gelb, Rot, Silber, Blau und Schwarz vertreten. Bei einigen sonst sehr feinen Tieren ließ die Latzeichnung noch Wünsche offen, sonst waren sie farblich recht fein. Die Köpfe könnten z. T. markanter sein, desgl. die Schnäbel gestecker. Champion wurde ein Silbergansel 1,0 mit bestehender Farbe und Zeichnung von Kittnerberger. Den Löwenanteil stellte Altmeyer Szmány mit 8 x sge und E. Pelzmann E und Kittnerberger E. Die Budapest Ziergestorchen hatten sehr feine, markante Köpfe und Schnäbel, doch könnte das Angenfläch etwas frischer sein, also pflanzenblau. Die Strinbreite ist bei den Ziergestorchen genauso wichtig wie das offene, echte Auge mit der erlaubten Iris. In Figur hätte ich sie gern etwas höher stehend und puppiger gesehen, also unverfälscht rassig. Auf eine sehr feine 0,1 mit vorzüglichem Kopf und Auge holte

Internationale Wiener und Budapest Tümmelrauben-Ausstellung in Wien

Nach einer Pause von fast 27 Jahren veranstaltete der I. Wiener Purzelrauben-Klub von 1897 wieder eine internationale Ausstellung. Der Auftakt bzw. Anlaß zu diesem Verfehrlichen, an dem sich neben den österreichischen Züchtern auch Aussteller aus Ungarn, Jugoslawien und der Bundesrepublik Deutschland beteiligten, wurde wohl auf der Tümmel 1963 in Berlin gegeben.

Als vor 27 Jahren die internationale Wiener Tümmel-Taubenausstellung bei dem Altmeister der Wiener Taube, Herrn Eduard Strommayer, unter Leitung des heute noch rühmigen Alois Konasch durchgeföhrt wurde, war Wien die Hochburg des Wiener und Budapest Tümmelers. Speziell der Wiener violette Dunkelstorch, der Elite-Tümmeler Wiens, hatte eine große und begeisterte Anhänger-schar und stand demzufolge auf einer sehr hohen Stufe. Aber auch die anderen Wiener Taubengattungen waren sehr fehn, so daß ein großer Teil edelster Tiere ins Ausland abwanderte. Die Züchter aus Budapest, welche sich ausschließlich für den Kurzen Wiener in-

Heim und Bart bei fein gestarckter Halszeichnung und düftigen, hellblauen Flügeldecken zu zuchten, der war wirklich ein Meister. Die Verbindung der farblichen Attribute mit den fehrlichen und rassischen Feinheiten ist bis heute nur von einigen wenigen Tieren erreicht. Farblich feine Tiere neigten dazu, helle Schnäbel bzw. Mundwinkel, auch weiße Krallen zu zeigen. Die Starung am Hals sollte sich auf gleichmäßig verteilte weiße Federn erstrecken und nicht in weiße Flecken ausarten. Vielfach war die Deckenzeichnung zu wolkig bis hart. Den „Champion“ stellte W. Fridke, Berlin, sowie 3 x E, Enzelsberger, Wien, sowie Joachim, Berlin, ebenfalls E. Krüger, Hamburg zeigte 3 feine Dunkelstörche in Grün. Nur 10 Stockblau in der bekannten hochfeln Qualität. Bielang auf eine feine 0,1 E und Champion, Wiese steht mit seiner 0,1 nur wenig nach, ebenfalls E. 40 Nr. glattfüßige Hellstörche waren, was die Spitzentiere andelange, hochfeln. Die noch wenigen langköpfigen Tiere mit der schrag abfallenden Kopfflatte wurden zurückgesetzt, desgl. die Tiere mit den blassen Masken. Günther, Ham-



Die Berliner Preisrichter Müller und Schilling bei der Bewertung in Wien. Foto: Cernak

teressierten, benutzten schwerzeit die feinsten Tiere zur Schaffung ihres Budapest Einfarbigen, dem heute höchste Anerkennung gezollt wird. Durch den unglückseligen Krieg und dessen Folgen gingen nicht nur manche burg, holte mit einer idealen 0,1 E und Champion, desgl. auf 1,0 sehr rassig, Günther sowie Kriebel je sge. Die belatschen Hellstörche zum Teil noch zu grob in der Figur und im Fußwerk etwas schwach. Das Feinste zeigte